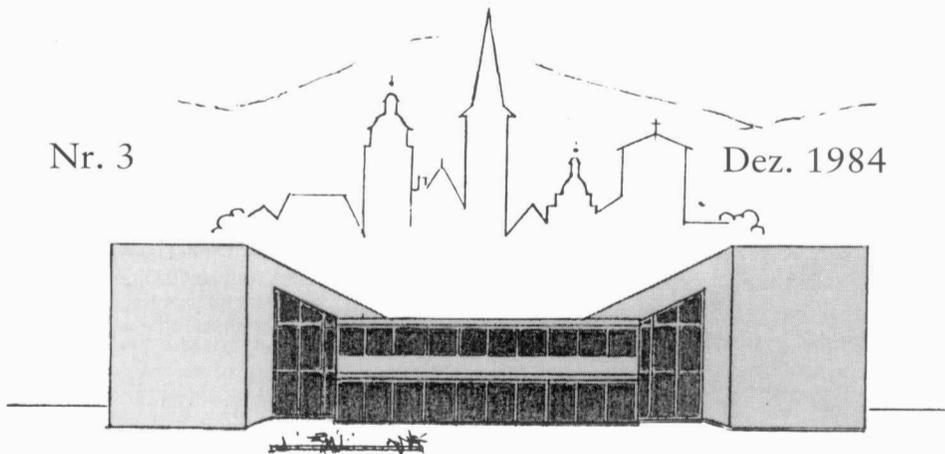


# Jahresblätter

Nr. 3

Dez. 1984



## Verein der Freunde des Nicolaus-Kistner-Gymnasiums Mosbach e. V.

*Liebe Freunde des  
Nicolaus-Kistner-Gymnasiums,*

die neue Ausgabe der Jahresblätter liegt vor. Zunächst herzlichen Dank all denen, die durch Ihren Mitgliedsbeitrag oder durch Spenden unsere Arbeit unterstützt haben. Über unsere Arbeit in diesem Jahr berichten wir auf Seite 3 dieses Heftes. Hierauf möchten wir Sie besonders hinweisen.

Den Abiturienten des Jahrgangs 83/84 gilt noch unser herzlicher Glückwunsch. Auch Ihnen überreichen wir ein Exemplar dieses Heftes als Erinnerung an Ihr letztes Schuljahr. Sie gehören jetzt zu dem Kreis der Ehemaligen, für die wir jährlich wiederkehrend zum feststehenden Termin (2. Samstag im Oktober, 20.00 Uhr, NKG/Musischer Trakt) das Jahrestreffen veranstalten. Hierzu laden wir Sie nochmals

herzlich ein. Gleichfalls wollen wir Sie mit diesem Heft auf unseren Verein der Freunde hinweisen, da wir gerade ehemalige Schüler gerne unter unseren Mitgliedern sehen. Durch Ihre Mitgliedschaft erhalten Sie jährlich die neue Ausgabe der Jahresblätter und bleiben somit informiert über Ihr Gymnasium.

Abschließend wünschen wir all unseren Lesern alles Gute zu den vor uns liegenden Festtagen, Erfolg und Zufriedenheit zum Neuen Jahr.

Ihr Verein der Freunde des  
Nicolaus-Kistner-Gymnasiums  
Rolf W. Löhr  
(Vorsitzender)

## Es gibt viele Banken in Baden-Württemberg, aber nur eine **BW-Bank**.

Unsere Kunden schätzen die Atmosphäre in unserem Haus. Sie profitieren von unserer Börsenerfahrung und nutzen unsere weltweiten Verbindungen für ihren Außenhandel. Sie legen ihr Geld mit unserem Rat erfolgreich an und investieren zum richtigen

Zeitpunkt mit unseren Krediten.

Für unsere Kunden sind wir nicht irgendeine Bank in Baden-Württemberg.

Für sie sind wir „Die Baden-Württembergische Bank“.

Und das nicht erst seit gestern.

Übrigens: Kennen Sie schon unsere Gold- und Silbermünzen-Abonnements und unsere Aufbau-Goldmünzen-Sammlung für Numismatiker? In Goldmünzen sind wir führend.

### **BADEN-WÜRTTEMBERGISCHE BANK**

Stuttgart · Karlsruhe · Heilbronn · Über 100 x in Baden-Württemberg  
Filiale: Mosbach, Gartenweg 8

# **BW** BANK

## Unser Sortiment macht uns zum führenden Handelshaus im Neckar-Odenwald-Kreis

### ● **Stahlhandel**

Stahl, Eisenwaren, Bauelemente,  
Werkzeuge

**Großhandelspartner für Industrie,  
Handwerk und Handel**

### ● **Eisenwaren-Zentrum**

Das leistungsfähige Fachgeschäft  
für Haus, Hof und Garten

### ● **Landtechnik**

Generalvertretung von Daimler-Benz  
für Unimog und MB-trac-Programm,  
John-Deere-Vertrieb, Gartentechnik

### ● **Sanitär**

Fachgroßhandel mit Ausstellung  
Beratung für Jedermann

### ● **Haushalt-Studio**

Das führende Fachgeschäft  
für Glas, Porzellan und Geschenke



Am Bahnhof

**6950 Mosbach**

Tel. 06261/3041

## Zur Arbeit des Vereins

Gemessen an der Zahl unserer Mitglieder befinden wir uns auch im 5. Jahr nach Gründung noch in der Aufbauphase. Diese Meinung resultiert nicht aus zu ehrgeizigen Zielen und einer Überschätzung unserer Aufgaben, sondern wir sehen die Bedeutung des Mosbacher Gymnasiums für die hiesige Region und leiten daraus eine stärkere Anteilnahme für die hier geleistete Arbeit ab, die sich u. a. in der Mitgliedschaft in unserem Verein ausdrücken kann.

Nichtmitglieder stellen natürlich mit Recht die Frage nach dem Vereinszweck. Hier können wir zunächst mit unserer Satzung antworten: »Zweck des Vereins ist die ideelle und finanzielle Förderung des NGK. Besonderes Anliegen ist die Pflege der persönlichen Verbundenheit von Eltern, ehemaligen Schülern und Lehrern zum NKG.« Wir wollen Ihnen dies veranschaulichen, indem wir Ihnen wieder darlegen, was wir in letzter Zeit angepackt haben. Unseren Mitgliedern erteilen wir damit den erforderlichen Rechenschaftsbericht:

Die Eltern unserer Schulanfänger machten wir mit der Bildungsberatungsstelle Mosbach, einer Dienststelle des Oberschulamtes, bekannt. Dies mündete in ein Kursangebot an die Schüler, die nach ihrer Einschätzung mit der Bewältigung ihrer Hausaufgaben Probleme hatten. Das Kurs-thema lautete »Leichter lernen zu Hause.« In 2 Gruppen kamen 30 Schüler zusammen. Teilnehmer und Kursleiter fanden sehr bald zu einer guten Zusammenarbeit, so daß auch Erfolgserlebnisse nicht ausblieben.

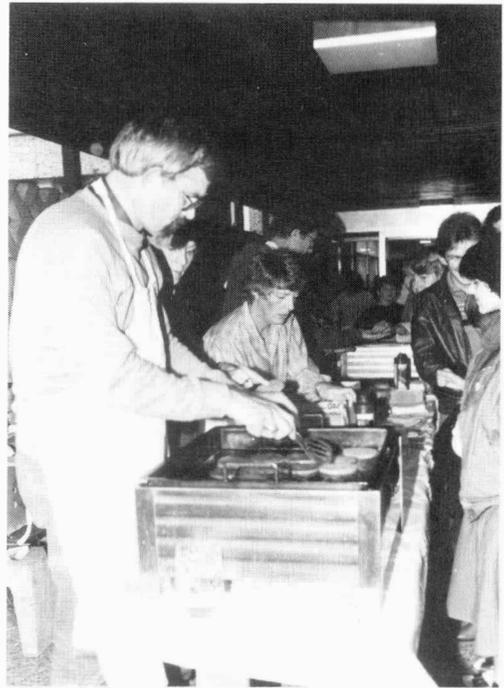
Ebenfalls im 2. Schulhalbjahr lief unser Fotowettbewerb 1984, leider ohne die gewünschte Resonanz. Lediglich 3 mutigen Einsendern konnten wir danken. Optimisten im Vorstand regten jedoch an, eine solche Aktion zu einem späteren Zeitpunkt (mit besserem Marketing) zu wiederholen. Von den Bildeinsendungen veröffentlichen wir in diesem Heft ein Foto. Für unsere Jahresblätter hatten wir uns natürlich eine umfangreichere Ausbeute erhofft.

Im Rahmen des diesjährigen Schulfestes halfen wir tatkräftig bei der Bewirtung mit. Unsere Bratwürste und »Hamburger« (verschiedentlich auch »Mosbacher« genannt) fanden guten Absatz. Den Überschuß stellten wir Schule und SMV zur Verfügung.

Die diesjährigen Abiturienten nahmen wieder gerne ihr Abschlusfoto entgegen. Mit kleinen Beträgen unterstützten wir Teilnehmer von Klassenfahrten. Einige Ehemalige und Lehrer folgten unserer Einladung zum 2. Jahrestreffen im Oktober. Es wäre zu wünschen, daß dieser Termin noch bekannter würde und eine größere Anzahl von ehemaligen Schülern zu diesem gemütlichen Beisammensein käme.

Zu guter Letzt bleibt diese Ausgabe der Jahresblätter zu nennen, mit denen wir, wie eingangs herausgestellt, die persönliche Verbundenheit von Eltern, ehemaligen Schülern und Lehrern zum NKG fördern wollen.

Rolf W. Löhr



*Unser Bratwurststand beim Schulfest im September 1984*

# Jahresbericht 1983/84

Das Schuljahr 1983/84 begann am 05.09.1983. Die Schülerzahl betrug 919, davon 459 Mädchen und 460 Jungen. Gegenüber dem Vorjahr war somit ein Rückgang der Schülerzahl um 33 zu verzeichnen. Erstmals konnten nur drei 5. Klassen gebildet werden, erfreulicherweise kam trotzdem eine Klasse mit verstärktem Englisch-Unterricht zustande. Die Anzahl der Klassen betrug 37.

An der Schule unterrichteten (ohne Referendare) 64 Lehrer, davon 14 mit Teillehraufträgen. Studiendirektor Dr. Wolfgang Janzer wurde mit Ablauf des Schj. 1982/83 in den Ruhestand versetzt. Er war seit dem Jahre 1951 als Fachlehrer für Biologie, Chemie und Erdkunde an der Schule tätig und zuletzt Fachabteilungsleiter für Biologie und Chemie. Frau Studienrätin Gabriele Spranz wurde an das Gymnasium Neckarge-münd versetzt.

Neu an die Schule kamen: StA Klaus Goppold (B, Ek), StRin Juliane Kießmann (E, Sport), Pfarrer Hans-Wilhelm Koopmann (ev. Rel) und GR Manfred Wiltshko (E, F).

Herr OStR Kolb (M, Ph) wurde als Fachabteilungsleiter an das Auguste-Pattberg-Gymnasium in Neckarelz versetzt, für das Schuljahr 1983/84 war er noch mit einem halben Deputat an unserer Schule eingesetzt. Vertretungsweise war Frau GRin Mehl (M, Ph) vom APG zu uns abgeordnet.

Zusammensetzung des Elternbeirates: Erster Vorsitzender Herr Karl-Heinz Holz, Stellvertreter Frau Ursula Rother. Der Schulkonferenz gehörten an: Herr Holz, Frau Lottes und Herr Höhler, OStRin Altstaedt, StR Boerner, OStR Laudon und die gewählten Schülervertreter. Schulsprecher waren Susanne Jungkunz und als Vertreter Antonio Gracia und Götz Schmedes. Vertrauenslehrer OStR Knapp, StR Linier und StR Heck.

Die Lehrerversorgung war im ganzen gesehen gut, es konnten lediglich insgesamt 10 Stunden Bildende Kunst nicht unterrichtet werden. In den Fächern Englisch und Französisch konnten einige Klassen sogar geteilt werden, da in diesen Fächern ein Lehrerüberhang zu verzeichnen war.

Sportliche »Aktivitäten« wurden im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften und Mentorensport (SMV) gepflegt. Beim Wettbewerb »Jugend trai-

nier für Olympia« erreichte unsere Mannschaft beim Tischtenniswettkampf I für Mädchen den 2. Platz im Oberschulamtsfinale. Betreuender Lehrer war OStR Bonsack.

Ebenfalls im Rahmen »Jugend trainiert für Olympia« errangen im Fußball die Mannschaften der 14-16jährigen (WK II) und der 16-18jährigen (WK I) jeweils den 2. Platz bei den Kreismeisterschaften. Betreut wurden die Mannschaften von StR Boerner.

Die Volleyball-Schulmannschaft der Mädchen nahm unter der Obhut von StRin Kießmann an zwei Turnieren und zwei Freundschaftsspielen teil. Sowohl in Besigheim als auch beim Damenpokal der Ludwig-Erhard-Schule errangen sie jeweils einen 4. Platz, in Adelsheim konnten sie sogar die Siegermannschaft des Besigheimer Turniers in einem Spiel schlagen.

Erstmalig in diesem Jahr konnten zwei Mannschaften für die Badischen Schulschachmannschafts-Meisterschaften gemeldet werden; eine Mannschaft für die Gruppe I (für alle Schüler bis hin zur Klasse 13) und für die Gruppe II (nur für Schüler der Unter- und Mittelstufe).

Die Mannschaft in der Gruppe I verteidigte ihren Titel als Bezirksmeister mit Siegen über Buchen (3 : 1) und Osterburken (2,5 : 1,5) erfolgreich und qualifizierte sich somit für das Achtelfinale. Die Mannschaft in der Gruppe II war leider nicht so erfolgreich und schied schon auf Bezirksebene aus. Die 1. Mannschaft des NKG blieb auch weiterhin erfolgreich und schaltete mit einem 2 : 2 Auswärtserfolg die Mannschaft aus Sandhausen aus. Im Viertelfinale gelang ihr dann ein 4 : 0 Kontersieg über Karlsruhe und auch das Halbfinale wurde mit einem 2 : 2 Auswärtserfolg siegreich überstanden.

Mit dem inoffiziellen Titel als Nordbadischer Meister fuhren die Mosbacher zum Finale nach Zell (bei Offenburg), um sich dort mit dem Südbadischen Meister, dem Stauffen-Gymnasium, auseinanderzusetzen. Dort mußte man sich zwar mit 1,5 : 2,5 geschlagen geben, doch war die Vizemeisterschaft errungen.

Die Mannschaft wurde betreut von Dieter Drost und GR Wiltshko.

Auch in diesem Jahr konnte das Orchester des NGK mit ihrem Leiter Professor Kühn eine Konzertreise unternehmen. Ziel war die Mosbacher



*Henning Waschitschek (Klasse 8d/25.6.1984), Einsendung zum Foto-Wettbewerb 1984*

Partnerstadt Château-Thierry. Am Samstag, 15.10. spielte das Orchester im Palais des Rencontres und konnte bei sehr gutem Besuch von Stück zu Stück mehr Begeisterung hervorrufen. Als dann schließlich »Champs Elysée« erklang, wollte auch im weiteren Verlauf des Abends der Beifall kein Ende nehmen und nach mehreren Zugaben konnte das Konzert erst gegen 23 Uhr beendet werden. Einige junge Zuhörer ließen sich nicht auf ihren Plätzen halten und tanzten u. a. bei »In the Mood« in einer freien Ecke des großen Saales.

Ermöglicht wurde dieses Konzert durch die tatkräftige Hilfe der Partnerschule des NKG, des Lycée Polyvalent mit intensiver Unterstützung von M. Macarez, der Societé des Concerts de Château-Thierry und einem Zuschuß der Stadt Mosbach. Die Schüler waren in französischen Familien zu Gast, denen auch der Dank der Schule gilt.

Am Sonntag, 16.10 gab es dann als Belohnung für das Orchester eine Fahrt nach Paris, die bei herrlichem Wetter von StD Krauß und OStR Bauer sowie einer Lehrerin des Lycée fachkundig geleitet wurde. Nur ungern fuhren die Mosbacher am Montag wieder heimwärts.

Am Rande dieser Begegnung konnten OStD Herz und sein Stellvertreter, StD Krauß, die Gelegenheit wahrnehmen, Kontakt zum neuen Leiter des Lycée, M. Laburte, aufzunehmen. Ein gutes Einvernehmen war schnell hergestellt und die Bemühungen um die Aufrechterhaltung der engen Beziehungen zwischen beiden Schulen werden von beiden Seiten intensiv fortgesetzt werden.

Am 25. März 1984 trat unser Schulorchester zu einem Konzert im Schwetzingen Rokokothater auf. Es folgte einer Einladung der Firma Schulze & Co, Mannheim. Auch dieses Konzert vor vollem Haus wurde zu einem großen Erfolg für Prof. Kühn und seine Schüler.

Am 09. und 10. April 1984 veranstaltete die Fachschaft Musik das traditionelle Schulkonzert im großen Musiksaal des NKG, bei dem ein Querschnitt aus der Breitenarbeit und den Leistungen von Chor und Orchester vorgestellt wurden. Alle vier Musiklehrer waren an der Vorbereitung und Durchführung des Konzertes beteiligt, das großen Beifall fand und an beiden Abenden ein volles Haus brachte. Anschließend war Gelegenheit zu einem gemütlichen Beisammensein mit Eltern und Kollegen gegeben.

Ebenso beachtenswert war eine musikalische Matinee, die unser Leistungskurs Musik, Klasse 13, am 06. Mai im Rathaussaal gestaltete. Unter Leitung des Kurslehrers, OStR Roos wurden Werke der Klassik und Moderne bis hin zu Eigenkompositionen der Schüler dargeboten. Besondere Beachtung fand dabei die Vertonung »La cigale et la fourmi« nach Jean de La Fontaine für 4st. Chor und Violoncello durch den Abiturienten Stefan Haas vom APG, der als Gast-schüler an unserem Leistungskurs teilnahm. Auch die Kompositionen unserer Abiturienten Bernd Karrasch und Jürgen Waldi wurden mit viel Beifall bedacht.

Kurz vor Schuljahresende am 24. Juli erfreute die Theater-AG unter der Regie von OStRin Konrath mit einem gelungenen fröhlichen Theaterabend. Zur Aufführung gelangte »Es war die Lerche« von E. Kishon. Die jungen Schauspieler gestalteten das Stück mit viel Schwung und Elan.

Beim Schülerwettbewerb mit osteuropäischen und gesamtdeutschen Fragen errangen Michaela Brauch, Rainer Dettling und Jürgen Filsinger, alle 10c, Buchpreise.

Landheimaufenthalte und Studienfahrten führten unsere Klassen an folgende Ziele:

Klasse 9b mit OStR Müller und OStRin Altstaedt nach Trier

10a mit OStRin Lutz-Sikora und GR Wiltschko nach NatZ/Südtirol

10b mit StR Linier und Frau nach Raas/Südtirol

10c mit OStR Laudon nach Ödenburg/Holstein

10d mit OStR Haiber und GRin Kamm nach Stilfes/Südtirol

11c mit OStR Schneckenberger nach München

11d mit OStR Weyrauch und GRin Sieg nach Bödighheim

LK 12 Sport mit StR Boerner und StRin Strobel nach Wengen/Schweiz zum Kompakt-Kurs Skilaufen

LK 12 Physik mit OStR Fischer und Frau nach München

12a-e mit OStD Herz, OStR Bonsack, OStR Knapp, OStR Roos, StR Junker und StRin Kießmann nach Berlin.

Darüberhinaus wurden ein Jahresausflug, ein Wandertag und verschiedene eintägige Exkursionen durchgeführt.

Die Klasse 11b war vom 02. bis 15. Mai 1984 mit StD Gerwig in Château-Thierry zu Gast bei unserer Partnerschule, dem Lycée »Jean de la Fontaine«. Die französischen Partner waren zu-

vor vom 04.11. bis 19.11.1983 Gäste unserer 11b.

Eine Reihe von Schülern beteiligte sich wieder an der Sammlung der deutschen Umwelthilfe e.V. Besonders eifrige Sammler wurden dafür mit einer Fahrt in ein Naturschutzgebiet unter der Leitung von StR Junker belohnt.

Am diesjährigen Abitur nahmen 86 Schülerinnen und Schüler teil, die alle die Prüfung bestanden.

Die schriftlichen Prüfungen waren zwischen dem 16. Januar und 03. Februar, die mündlichen Prüfungen am 22. und 23. Mai. Prüfungsvorsitzender war Regierungsschul-Direktor Dr. Wüst vom Oberschulamt Karlsruhe. Die Entlassungsfeier fand in der inzwischen zur Tradition gewordenen Verbindung zwischen offiziellem Teil und Abiturientenball am 07. Juni in der Stadthalle statt. Die Liste der Abiturienten und Preisträger wird an anderer Stelle der Jahresblätter aufgeführt.

Das Schuljahr endete am 25. Juli mit einem ökumenischen Gottesdienst und einem kleinen Sportfest.

Beim Lesen des Jahresberichtes wird deutlich, daß am NKG ein reges Leben auch über den Unterricht hinaus herrscht. Dies wird von der Schulleitung dankbar registriert. Außerunterrichtliche Aktivitäten stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl und verbessern das Schulklima.

Mein Dank gilt allen, die sich auch in diesem Schuljahr wieder mit ihrer ganzen Arbeitskraft – oft weit über die dienstlichen Verpflichtungen hinaus – eingesetzt haben. Darin möchte ich aber insbesondere auch alle diejenigen Kolleginnen und Kollegen einschließen, die in diesem Bericht nicht namentlich erwähnt wurden, durch deren tägliche Arbeit im Unterricht aber erst die Voraussetzungen für den Erfolg unserer Schüler geschaffen werden. Ich schließe an meinen Dank an alle freiwilligen Helfer unter den Schülern, an unseren Hausmeister, Herrn Kretz und ganz besonders an unsere eigentlich ständig überlastete Sekretärin Frau Elißer.

Karl Heinz Herz  
Oberstudiendirektor

# Musikhaus Hofmann

Am Henschelberg 81

MOSBACH

Telefon 062 61/1 54 44

... wenn es um Musik geht

hat Hofmann einen guten Klang.

Unser Motto für 1985:

Mit Musik geht alles besser

**Am Henschelberg 81 · 6950 Mosbach**

**☎ 06261/15444**



## Abiturienten 1984

13a

01. Crnjak, Darinka, Mosbach
02. David, Susanne, Mosbach
03. Ditjo, Pia, Elztal-Dallau
04. Hess, Christian, Mosbach
05. Hobler, Karin, Mosbach
06. Kaltenmaier, Matthias, Aglasterhausen
07. Leptich, Martin, Elztal-Auerbach
08. Rulf, Gabriele, Haßmersheim
09. Schell, Martina, Mosbach
10. Schumpf, Jutta, Mosbach-Sattelbach
11. Volk, Renate, Mosbach 2

13b

12. Dorschner, Gert, Elztal-Dallau
13. Edin, Hubert, Mosbach
14. Epp, Steffen, Mosbach
15. Frank, Stefanie, Mosbach
16. Gottmann, Susanne, Mosbach 2
17. Grab, Thomas, Mosbach
18. Hahn, Sybille, Mosbach
19. Hartig, Elke, Mosbach
20. Hartig, Petra, Mosbach
21. Heck, Manfred, Mosbach
22. Ickes, Katharina, Schefflenz-U.
23. Karrasch, Bernd, Mosbach
24. Koch, Birgit, Mosbach
25. Leukel, Jörg, Mosbach
26. Liebich, Patrick, Limbach-Balsbach
27. Ockert, Frank, Mosbach
28. Reinelt, Joachim, Mosbach
29. Rother, Sonja, Mosbach
30. Spohn, Sabine, Mosbach





**Die beste Sportaus-  
rüstung nützt wenig, wenn  
man nicht optimal und  
unbehindert sehen kann.**  
Deshalb sollten Sie die  
Vorteile der neuen Kontakt-  
linsen-Generation kennen.  
Um mit mehr Freude, Erfolg  
und Sicherheit Sport  
treiben zu können.

Titmus Eurocon  
Kontaktlinsen 

# conradt optik

**6950 mosbach tel. (06261) 4788**

## Haungs Bücher + Reisen

---

**Reisebüro Mosbach  
Siegfried Haungs**

**Buchhandlung  
Siegfried Haungs**

---

6950 Mosbach · Hauptstr. 58 · ☎ 0 61/144 14



## Abiturienten 1984

### 13c

31. Ahl, Sibylle, Mosbach-Lohrbach
32. Diemer, Silke, Neunkirchen
33. Drost, Dieter, Billigheim
34. Eschert, Natascha, Elztal-Auerbach
35. Große-Tebbe, Christina, Mosbach
36. Henning, Susanne, Mosbach
37. Hesse, Michael, Obrigheim
38. Hörner, Jürgen, Mosbach
39. Horn, Johannes, Mosbach
40. Jurenka, Elisabeth, Fahrenbach-Robern
41. Knörzer, Ulrike, Neunkirchen
42. König, Isolde, Mosbach 2
43. Kramer, Margret, Mosbach
44. Majer, Bernd, Gundelsheim
45. Mundel, Volker, Gundelsheim
46. Otto, Hartmut, Gundelsheim
47. Poxleitner, Carmen, Limbach-Wagenschwend
48. Schäfer, Peter, Gundelsheim
49. Schmitt, Sigrid, Limbach-Wagenschwend
50. Schneider, Karin, Fahrenbach-Trienzen

### 13d

51. Bader, Joachim, Elztal-N'burken
52. Beichert, Silvia, Elztal-Rittersbach
53. Deser, Frank, Aglasterhausen
54. Ellwanger, Kirsten, Billigheim
55. Herbrik, Susanne, Mosbach
56. Kautt, Cornelia, Mosbach 2
57. Kissel, Ulrich, Aglasterhausen
58. Laible, Rupert, Mosbach
59. Lenner, Anke, Schefflenz-U.
60. Maurer, Elke, Mosbach
61. Nossek, Michael, Mosbach
62. Öhlschläger, Rüdiger, Schefflenz
63. Reichardt, Ilka, Mosbach
64. Scheuermann, Margit, Dallau
65. Steinfeld, Andreas, Mosbach
66. Thumfart, Matthias, Schefflenz
67. Veith, Martin, Mosbach 2
68. Ziegler, Stefan, Mosbach
69. Zimmer, Thomas, Elztal-Auerbach

# B Bücher beim Buchhändler

Unterhaltungsliteratur · Sachbücher  
Fachbücher · Jugendbücher bei

## K. Kindler's Buchhandlung

(W. Mävers) Inh. G. Krück

Hauptstraße 37  
**6950 MOSBACH/BADEN**  
Postfach 1465 · Telefon 2871



Lehrinstitut  
für alle Klassen

**Mosbach · Eisenbahnstraße 10**  
**Am Bahnhof · ☎ 14248**





**Den guten Service, der über  
den Erfolg entscheiden kann. Beim Geld  
genauso wie beim Tennismatch.**

volksbank mosbach

## Abiturienten 1984

13e

70. Fichter, Peter, Billigheim
71. Gramlich, Klaus, Limbach-Krumbach
72. Kärcher, Thomas, Mosbach
73. Ludwig, Klaus, Elztal-N'burken
74. Marx, Susanne, Mosbach
75. Münch, Herbert, Limbach-Laudenberg
76. Palleduhn, Dirk, Elztal-N'burken
77. Pfeiffer, Uwe, Mosbach
78. Schäfer, Thomas, Limbach-Laudenberg
79. Schanze, Frank, Billigheim-Sulzbach
80. Schork, Hartmut, Limbach
81. Stecher, Ralf, Mosbach-N'elz
82. Stübbe, Thomas, Mosbach 2
83. Waldi, Jürgen, Mosbach
84. Waschitschek, Nicolai, Mosbach
85. Winkler, Uwe, Mosbach
86. Zumbach, Volker, Mosbach

B. Scheffelpreis: Schell, Martina 13a

C. Alfred-Maul-Medaille in Bronze für besondere Leistungen im Fach Sport:

1. Rother, Sonja 13b
2. Kissel, Ulrich 13d
3. Fichter, Peter 13e

D. Preise für langjährige Mitarbeit im Schulorchester:

1. Schell, Martina 13a
2. Karrasch, Bernd 13b
3. Ockert, Frank 13b
4. Leukel, Jörg 13b
5. Schmitt, Sigrid 13c
6. Poxleitner, Carmen 13c
7. Knörzer, Ulrike 13c
8. Mundel, Volker 13c
9. Kramer, Margarete 13c
10. Laible, Rupert 13d
11. Thumfart, Matthias 13d
12. Schork, Hartmut 13e
13. Waldi, Jürgen 13e
14. Öhlschläger, Rüdiger 13d

E. Preise für langjährige Mitarbeit im Chor:

1. David, Susanne 13a
2. Rother, Sonja 13b
3. Spohn, Sabine 13b
4. Deser, Frank 13d
5. Nossek, Michael 13d

## Preisträger 1984

A. Für besonders gute Leistung

		Durchschnitts- note
1. Rulf, Gabriele	13a	1,0
2. Schell, Martina	13a	1,1
3. Edin, Hubert	13b	1,3
4. Kramer, Margarete	13c	1,3
5. Zumbach, Volker	13e	1,3
6. Dorschner, Gert	13b	1,4
7. Kautt, Cornelia	13d	1,4
8. Kärcher, Thomas	13e	1,4
9. Öhlschläger, Rüdiger	13d	1,5
10. Winkler, Uwe	13e	1,5
11. Jurenka, Elisabeth	13c	1,6
12. Kissel, Ulrich	13d	1,6
13. Maurer, Elke	13d	1,6

F. Preise für besonderen Einsatz in der Theater-AG:

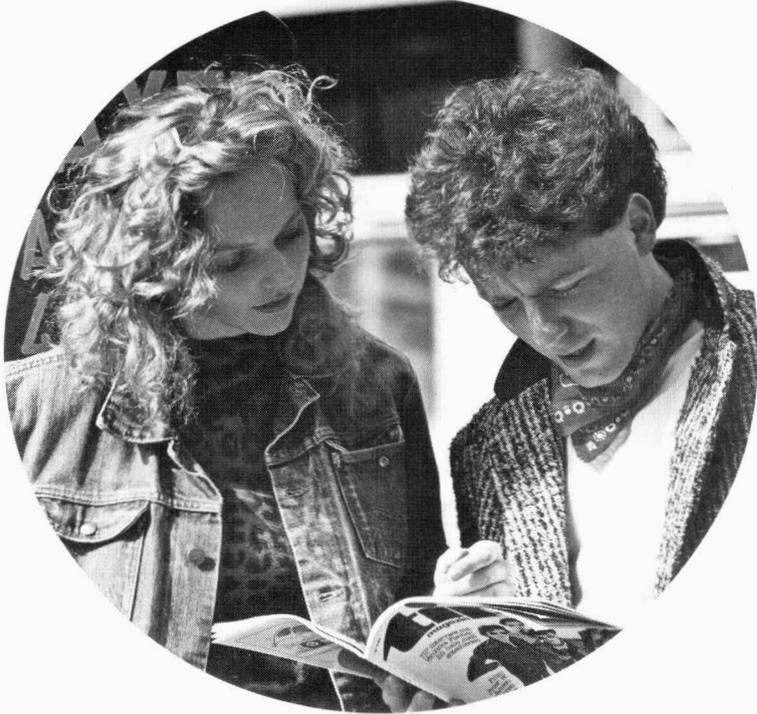
1. Fichter, Peter 13e
2. Stecher, Ralf 13e
3. Waschitschek, Nicolai 13e
4. Schanze, Frank 13e

G. Leibniz-Preis des KIWANIS-CLUB Mosbach:

- Kissel, Ulrich 13d

H. Preise der Konzertgemeinde für besondere Leistungen im Fach Musik:

1. David, Patricia 12b
2. Edin, Lothar 12c



●● **Wenn es um Geld geht,  
vertrauen viele Schüler und  
Studenten der Sparkasse.** ●●

Sparkasse Mosbach   
wenn's um Geld geht – Sparkasse

# Die Römer-AG am NKG

Seit Februar '84 gibt es am NKG die Arbeitsgemeinschaft »Römer im Odenwald«. Ihre Entstehung verdankt sie der günstigen Lehrerlage, sowie dem Verständnis und der Förderung durch Schulleitung und Oberschulamt. Schüler und Schülerinnen aus den damaligen Klassen 7, 8 und 10 trafen sich, um ein Stück Heimatgeschichte zur Römerzeit kennenzulernen. Alle hatten Lateinkenntnisse, was sich beim Auswerten von Inschriften als vorteilhaft erwies, wenn auch mehr der historische Aspekt im Vordergrund stand.

Der Limes, der sich vom Rhein bis zur Donau zieht, stellt den Zusammenhang her zwischen der römischen Geschichte unserer engeren Heimat und der beiden römischen Provinzen Germania superior und Raetia.

Waren in der letztjährigen AG der Limes und das System militärischer Sicherung der beiden Provinzen hauptsächlich Gegenstand des Unterrichts, so soll in diesem Schuljahr der Schwerpunkt mehr auf die sich hinter dem Limes ausbreitende römische Zivilisation verlagert werden.

Die Umsetzung dieser Konzeption in die Praxis war wegen der unterschiedlichen Interessen der Schüler aus den Klassen 7-10 nicht ganz einfach.

Von Anfang an aber zielte die Arbeit in der AG nicht nur darauf ab, den Teilnehmern geeignetes Material über den Limes, die in seiner Nähe liegenden Kastelle und römische Bauten im Hinterland an die Hand zu geben und zu besprechen, sondern auch die vermittelten Kenntnisse durch entsprechende Exkursionen zu veranschaulichen und zu festigen, andererseits auch, um die Kreativität der Schüler anzuregen, selbst einmal ein Modell zu bauen.

Die erste Fahrt ging mit der Bundesbahn, wie auch die weiteren Ausflüge, nach Neckarburken, um anhand der Karte und der vorhandenen restaurierten Überreste die beiden Kastelle und das in ihrer Nähe befindliche Kastellbad aufzusuchen.

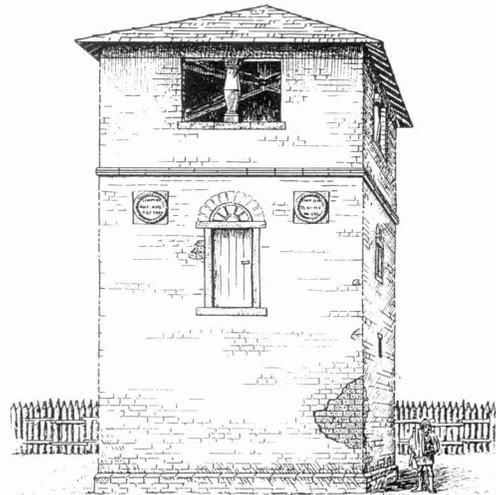
Osterburken war dann unser nächstes Ziel. Wir konnten dort unter der Führung von Herrn Naumayer, eines sachkundigen Osterburkener Kollegen, das Römerbad und die beim Straßenbau in Ortsmitte erst vor kurzem entdeckten

Benefizierweihesteine besichtigen, die jetzt in einer alten Werkshalle lagern und wissenschaftlich untersucht werden.

Mit einem Sonderzug fuhren wir in das 2000jährige Trier, um in allerdings viel zu kurzer Zeit einen Eindruck von der römischen und auch mittelalterlichen Vergangenheit der Stadt zu gewinnen. Vielleicht wurde auch der eine oder andere dadurch motiviert, einmal länger sich in Trier umzusehen.

Inzwischen rückte das Ende des Schuljahres näher. Die Planung des Schulfestes war bereits vorangeschritten. Schon im Februar hatte ich eine Beteiligung der AG am Schulfest, das mehr als das Vorhergehende von den Leistungen der Schüler in Unterricht und Arbeitsgemeinschaften zeigen sollte, mit einer Ausstellung zugesagt.

Da es an anderen Gymnasien bereits »Römer-Ausstellungen« gab, nahm ich Kontakt zu diesen Kollegen auf, um Informationen und Anregungen zu bekommen.



*Rekonstruktion eines steinernen Wachturms des Odenwald-Limes aus der Mitte des 2. Jahrhunderts n. Chr. Der Turm trägt einen weißen Verputz, auf den mit roten Linien Quader gemalt sind. – Im Hintergrund sieht man die Holzpalisade des Limes.*

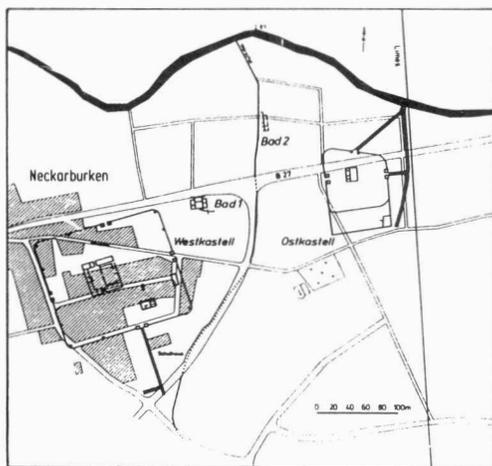
Im nahen Heilbronn gab es diese Gelegenheit. Außer dem Kollegen Albers vom Theodor-Heuß-Gymnasium, der uns eine Römerbrücke für die Ausstellung am Schulfest überließ, betreuten die Kollegen Bihrer und Schmidt vom Robert-Mayer-Gymnasium seit 10 Jahren eine Arbeitsgemeinschaft. Das Ergebnis dieser Arbeit war die Ausstellung »10 Jahre Archäologie am RMG«, die uns bei einem späteren Besuch noch zugänglich war.

Mit den dort gewonnenen Eindrücken gingen die Teilnehmer der AG ans Werk!

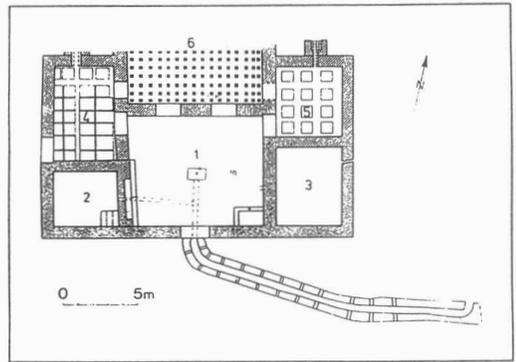
Es entstand das Modell des Obergermanischen Limes. In »Sonderschichten« wurde es noch bis zum Schulfest fertig. Daneben arbeitet ein anderer Teil der Schüler und die Klasse 7a an den übrigen Ausstellungsstücken wie Zeichnungen und Karten.

Das Interesse, das die Römer-Ausstellung während des Schulfestes fand, ermutigte uns zur Fortführung der AG im Schuljahr 84/85.

Leider sind bis jetzt zu dem alten »Stamm« nur wenige neue Mitglieder gestoßen. Getragen wird die AG hauptsächlich von Schülern aus den 7. und 8. Klassen. Mag sein, daß die schulische Belastung noch nicht so hoch und das Interesse an Basteln und Exkursionen noch größer ist als in höheren Klassen. Vielleicht kann sich der eine oder andere noch nicht für die AG entscheiden, weil er sehen muß, wie's in diesem Schuljahr »läuft«.



Neckarburken, Neckar-Odenwald-Kreis. Gesamtplan der römischen Anlagen.



Plan des zwischen 1974/75 konservierten, ersten Bades in Neckarburken.

- 1 frigidarium = Kaltbad
- 2 piscina = Schwimmbecken
- 3 frigidarium = Kaltwasserbecken
- 4 sudatorium = Heißluftbad
- 5 siehe 4
- 6 tepidarium = mild temperierter Raum zum Abkühlen

Geplant ist in diesem Schuljahr der Bau weiterer Modelle. Im Augenblick arbeiten wir an der Rätischen Mauer, der Fortsetzung des Obergermanischen Limes von Lorsch bis zur Donau.

Geplant sind ferner Exkursionen: eine Fahrt nach Heidelberg mit Besichtigung der Ausstellung römischer Fundstücke und Modelle aus dem Bereich Neuenheimer Feld bei der Hauptverwaltung der Portland-Zementwerke am Berliner Platz, im Anschluß daran Gang zum Standort des Römerkastells und des dazugehörigen Kastellbades. Der Weg führt dann weiter den Neckar entlang in Richtung Altstadt vorbei an der Stelle, wo eine Römerbrücke den Neckar überquerte, zum Kurpfälzischen Museum, dessen neugeordnete archäologische Abteilung reiches Anschauungsmaterial zur römischen Geschichte des Heidelberger Raumes bietet.

Auch an eine Wiederholung der Osterburken-Exkursion ist gedacht, diesmal mit dem Schwerpunkt Römerkastell.

Weitere Lehrfahrten sind eine Frage der Finanzierung. Während die bisherigen Ausflüge als Gruppenfahrten mit der Bundesbahn verhältnismäßig billig waren, kann ein Besuch des Kastells Hesselbach – eine Rekonstruktionszeichnung war in der Ausstellung am Schulfest zu sehen – und des Kastells Robern (auf der Rückfahrt) nur mit einem Kleinbus durchgeführt werden.

Deshalb sind wir für jede finanzielle Unterstützung von seiten der Schule, die bereits die Materialkosten für die Römerausstellung trug, und des Vereins der Freunde, der für dieses Schuljahr Mittel zugesichert hat, dankbar.

Jede AG steht und fällt nicht zuletzt damit, wie man die Werbetrommel dafür rührt.

Schülerinnen und Schüler (ab Klasse 6), die Lust am Basteln haben und bei Ausflügen den Spuren der Römer folgen wollen, können sich noch der AG anschließen.

Dr. W. Rau.

## Jahresbericht der SMV 1983/84

Die SMV, vertreten durch die Schülersprecher Susanne Jungkunz, Antonio Gracia und Götz-Dietrich Schmedes, führte auch im Schuljahr 1983/84 verschiedene Veranstaltungen durch, über die wir hier einen kurzen Überblick geben wollen.

Wir begannen das Schuljahr mit einem SMV-Seminar speziell für die Klassensprecher, welches die Zusammenarbeit innerhalb der SMV verbessern sollte.

Für die ganze Schule war dann das Konzert mit dem ehemaligen Schüler des NKG, Tobias Languth, eine besondere Freude. Im zweiten Halbjahr folgte eine weitere musikalische Veranstaltung mit dem Auftritt der Mosbacher Formation »Taff«, sowie ihrer Vorgruppe, den »Anti-

septics«. Auf kulturellem Gebiet konnten wir drei Theaterfahrten, eine davon für die Unterstufe, ins Mannheimer Jugendtheater »Schnawwl« durchführen. Erweitert wurde dieses Angebot mit mehreren Vorführungen der Film-AG, unter denen wohl am herausragendsten der Film »Die neuen Leiden des jungen Werther« war.

Ein finanzielles Minus und viel Kritik brachte uns der Faschingsball der Oberstufe in der Schefflenzer Roedderhalle ein: Stimmung und Musik waren zwar ausgezeichnet, doch die Kasse blieb leer (was uns heute noch rätselhaft ist!). Auch die Unterstufe »fetete« auf zwei Bällen, dem Faschings- und gegen Ende des Jahres dem Sommerball. Hier zeigte sich ein vorbildliches Verhalten der »Kleinen« bei der Organisation, Durchführung und den Aufräumarbeiten, von dem sich die »Großen« ruhig etwas abgucken könnten.

Um das Verhältnis zwischen Lehrer und Schülern aufzufrischen, richteten wir einen Stammtisch ein, der (leider nur) dreimal zusammenkam. Im »politischen« Bereich konnten wir dreimal aktiv werden. Einmal am Widerstandstag der Schulen gegen Nachrüstung und Stationierung von atomaren Waffen in Westdeutschland. Dann mit dem Vortrag »Freiheitskampf in Afghanistan«, der trotz Aktualität und Wichtigkeit nur mäßig besucht war. Gegen Ende des Schuljahres setzten wir uns mit einer Unterschriftenaktion gegen das Umweltgift U 46 zur Wehr, das in großzügigen Mengen auf den Rasenflächen des NKG verteilt wurde. Wir sammelten knapp 600 Unterschriften in der Schülerschaft und auch beinahe das ganze Lehrerkollegium beteiligte sich.

Rückblickend war dieses Schuljahr mit Veranstaltungen gut gefüllt.

**Schallplatten · HiFi · Rundfunk · Video**

**radio beck**  
**TV & SOUND**

Hauptstraße 64 · ☎ (06261) 2385 · 6950 Mosbach

Druckerei GmbH + Co  
**Laub** setzt & druckt

große und kleine Projekte,  
farbig und schwarz-weiß,  
mit viel Erfahrung im Computereinsatz.

6957 Elztal-Dallau · Industriegebiet · ☎ 06261-3048\* · ☒ 466175

*Auf der Suche nach Ideen für diese Ausgabe der Jahresblätter griffen wir zu alten Jahrgängen der Schülerzeitschrift »Tintenklecks«, die uns freundlicherweise unser Mitglied Helmut Mursa zur Verfügung stellte. Dabei erfuhren wir u.a. einiges über unseren Vorgängerverein. Unterhaltsam fanden wir auch einen Erlebnisbericht über »Die erste Tanzstunde« (Jg I, Nr. 3 vom 3.12.1957), den wir nachfolgend wiedergeben. Zum gleichen Thema folgt ein Bericht von zwei Schülern von heute. Wir meinten, daß der Zeitraum von fast einer Generation doch Unterschiede im Erleben erkennen lassen müßte. Lieber Leser, urteilen Sie selbst!* (Red.)

## Die erste Tanzstunde

12.10. Es klingelt, Schulschluß. Die Türen des Klassenzimmers fliegen auf, erleichtert und geräuschvoll streben die Schüler über Treppen und Gänge dem Ausgang zu.

Die Sekundaner haben es heute besonders eilig nach Hause oder auf ihre Züge zu kommen. Man hat nämlich noch etwas Besonderes vor heute nachmittag: Tanzstunde.

Welches Pennälerherz schlägt nicht schneller bei diesem Wort? Nach Wochen einer heimlichen, inneren Spannung ist der Tag x gekommen! Nun, man ist nicht unvorbereitet. Acht Tage zuvor nahm das Tanzlehrerpaar Leiner-Noé Damen und Herren der Schöpfung getrennt unter seine Fittiche und studierte die ersten Walzerschritte und Verhaltensmaßregeln gegenüber dem schwachen bzw. starken Geschlecht ein. Sie wollten die Adepten des Tanzes nicht unvorbereitet aufeinander loslassen.

Zu Hause warf man sich bestmöglich in Gala und erschien Punkt 3.00 geschneigelt und gebügelt in der Gastwirtschaft Dell. Der arme Unterzeichnende hatte das Pech, den Zug zu verpassen, erwischte in letzter Minute ein museumsreifes Stahlroß und traf physisch erschöpft am Brennpunkt des Geschehens ein. Damen und Herren standen sich schon in dichter Phalanx gegenüber, während Herr Noé jeden einzelnen vorstellte. Selbstverständlich zeigten sich die Herren so gleichgültig und überlegen wie möglich.

Die Teilnehmer des Kurses sind einander bekannt gemacht. Herr Noé gibt das mit Herzklopfen erwartete Angriffssignal: »Jeder Herr engagiert eine Dame«.

Auf in den Kampf, Torero! Stille. Jeder Herr ist die Rücksicht selbst. Nur nicht vordrängeln. Da – jetzt lösen sich die ersten aus der Reihe und steuern zielbewußt auf ihre Opfer zu, worauf die Masse sich ebenfalls in Bewegung setzt, um ja nicht zu kurz zu kommen. Mit Elan wird nun eine Dame erobert und mit stolzgeschwellter Brust führt man die Erwählte in den Kreis.

Noch einmal erinnert Herr Noé an seine Lehren und beginnt die Herrenschriffe zu zählen. Rechts – links – Seite! Jetzt wird's ernst. Au, zwei Knie krachen zusammen. Die ersten Gefechtsberührungen. Entschuldigung, bitte. Jeder gibt sich Mühe, den Fehler auf sich zu nehmen. Da, nun war ein Fuß im Weg. Die ersten Schuhkappen werden strapaziert. Je nach Temperament spielen sich schon jetzt erbitterte Kämpfe um die Vormachtstellung ab. Er will nach rechts, sie versucht mit List und Tücke ihren Linksdrall durchzusetzen. Zudem ist die Tanzfläche etwas klein, so daß man jeden Augenblick ein anderes Paar rammt oder selbst geschoben und gepufft wird. Dank der Unermüdlichkeit Herrn Noés wird ein Fehler nach dem anderen beseitigt, und allmählich gehen die Paare zum Tanzen über. Varietas delectat! Durch fortwährendes Wechseln gewinnt man neue Eindrücke.

In den Pausen, während der Einstudierung neuer Schritte, werden Kommentare ausgetauscht. Gewiß werden auch wir gründlich durchgehechelt.

Kein Wunder, daß die zwei Stunden wie im Flug vergehen. Herr Noé ruft zum Schlußtanzen auf, und manchen Lippen entfährt ein enttäushtes Oh. Immer wenn es gerade schön wird, muß man aufhören.

Die Dame des Schlußtanzen muß nach Hause geführt werden, und jeder Ritter stürzt sich in

das Gewühl vor der Garderobe, um unter Gebrauch kräftiger Ellenbogen die Utensilien der Dame zu beschaffen.

Und hier hat die erste Tanzstunde ein Ende, denn über die Begleitung der Dame nach Hause will und kann ich nichts schreiben. Auf alle Fälle freuen wir uns wieder auf das nächste Mal und damit Punktum! Eins, zwei, drei, Seite schließen und vor, eins, zwei, drei . . .

Manfred Wittgen O II b/1957

27 Jahre später:  
Das gleiche Erlebnis 1984:

## Meine erste Tanzstunde

Nachdem sich der größte Teil meiner Klasse entschlossen hatte, den Tanzkurs zu besuchen und die Anmeldungen abgegeben waren, gab es kein Zurück mehr. Fiebernd erwartete ich den Tag x. Mittwoch, große Pause, Durchsage unseres »herzlichen« Direktors: »Am kommenden Freitag, um 14.30 Uhr, beginnt der neue Schüler-tanzkurs«.

Freitag, die Stunden vergingen wie im Fluge. 13.00 Uhr, nun aber schnell heim und unter die Dusche, um sich vielleicht zum ersten Male in seinem Leben etwas herauszuputzen. Es war die reinste Hektik. Was? Schon 14.00 Uhr? Je näher man dem Ort des gesellschaftlichen Schiffs kam, desto aufgeregter und unsicherer fühlte man sich. Meine Hände waren schon ganz feucht und die Fragen häuften sich: Wer kommt alles? Kenne ich jemanden außer meine Klassenkameraden? . . .



**WILDPRET** Tanzschule  
Mosbach-Neckarelz, Industriestraße 13  
(ehem. Mikrofonbau)  
Telefon 621 62 und 24 46



— Wer besser tanzt hat mehr vom Leben —

Kursangebote für Jugendliche und Paare und für jeden tänzerischen Geschmack, vom Anfängerkurs bis Gold-Star, finden Sie bei uns jederzeit. Sie brauchen nur zu wählen, was Ihnen am meisten Spaß macht. Sie sind herzlich eingeladen, sich in unserer Tanzschule persönlich davon zu überzeugen.

Möglichst unauffällig mischte ich mich unter meine Leidgenossen. Nach neugierigen Blicken in der Stätte unseres tänzerischen Vergnügens, scharte sich alles vor dem Tanzsaal, der irgendeine magische Furcht bei uns auslöste. Erst nach aufmunternden Worten des Tanzlehrers schlichen die einzelnen Gruppen in alle Ecken des Saales. Es wurde Ernst. Der Tanzlehrer nahm hinter dem Regiepult Platz. Er begrüßte uns mit einem ungewohnten »Damen und Herren«. Die Einführungsworte registrierte ich jedoch vor Aufregung kaum. Schmunzelnd verfolgten wir seine Erläuterungen über Benimm- und Anstandsregeln beim Tanz.

Schließlich gelangten wir an den Punkt des Aufforderns. Der Geräuschpegel sank rapide ab. Die Spannung fing an zu knistern. Die Zeit schien zu stehen. Niemand rührte sich. Endlich – ein mutiger Vorreiter, der den Stein ins Rollen brachte und eine wahre Kettenreaktion auslöste. Die Ereignisse überschlugen sich. Ich schnellte hoch und ging zügigen Schrittes auf ein Mädchen zu, das mir schon vorher aufgefallen war. Ihr apartes und süßes Erscheinen zog mich unwiderstehlich über die Tanzfläche, aber offensichtlich nicht nur mich, denn plötzlich stand ein unbekannter Nebenbuhler zwischen ihr und mir. Ich packte meinen ganzen Mut und als mein Gegner, wie gelernt, einen Schritt nach rechts machte, um sie aufzufordern, marschierte ich schnurstracks auf sie zu, reichte ihr meine Hand und zog mit ihr von dannen. Ist zwar nicht die feine englische Art, aber . . . Ich hätte von mir nie gedacht, daß ich dies schaffen würde.

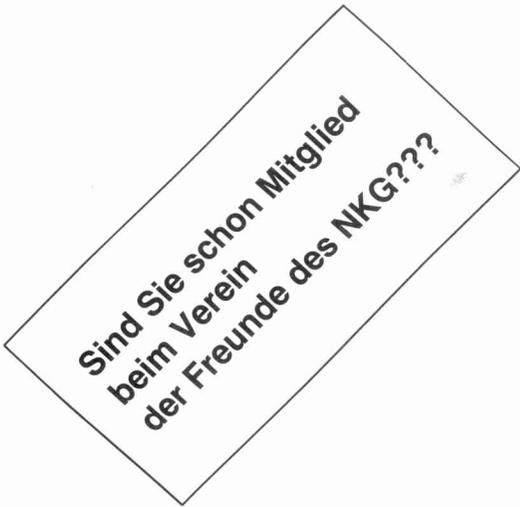
Puh – das hätten wir erstmal; ach Gott wie heißt sie nun gleich wieder, Mensch bin ich vergeßlich. »Wie heißt Du denn?« »Dagmar, und Du?« »Christoph« – »Machen Sie bitte einen großen Kreis« dröhnte es aus den Boxen. Der erste Punkt war, ob man es glaubte oder nicht »laufen lernen«, »wie die Tausendfüßler, ein Fuß nach dem anderen« hieß es. Der Start war der Langsame Walzer, aus allen Ecken ertönte es »1, 2, 3,«, »1, 2, 3« . . . Nach dem Motto »ja, ja, jetzt wird wieder in die Hände gespuckt«, probierten wir es nun mit der etwas mysteriösen Kontaktaufnahme, eine Art Übungshaltung, die mich dem weiblichen Wesen zum ersten Mal auf Hautnähe kommen ließ, hui, wurde mir heiß. Die Walzermusik setzte ein und wie auf ein Kommando senkten wir gemeinsam unsere erhitzten Köpfe, »bumm« das war ein Volltreffer.

Ich stammelte »Entschuldigung« und schon nach ein paar mühevollen und leider auch schmerzhaften Tanzschritten im Dreiviertelrhythmus, standen mir die Schweißperlen auf der Stirn, doch das dicke Ende kam noch.

Der nächste Akt lautete »Tanzhaltung«, lieber Himmel wie funktioniert denn das, da kommt man sich ja noch näher. »Nun gut«, dachte ich mir, pochenden Herzens nahm ich die geforderte Tanzhaltung ein und wartete eine halbe Ewigkeit auf die Musik. Es ging los, die Premiere meiner Tanzkarriere begann; vorsichtig tasteten sich meine Füße nach vorne. Puh, die ersten drei Schritte wären hinter mir, ganz gut, nein perfekt . . . dachte ich. Schock! aus den Boxen tönte es mir unvergeßlich: »Nicht so schüchtern meine Herren, Langsamer Walzer, d.h. Tuchfühlung bitte.« Auch das noch, der Schreck fuhr mir in die Glieder. Jung und unschuldig wie ich war, zog ich mein Mädchen zögernd zu mir heran, ohne jedoch den notwendigen Sicherheitsabstand zu vernachlässigen. Die folgenden »hautnahen« Tanzschritte führten zur allgemeinen Belustigung zum chaotischen Wirrwarr in der Mitte des Tanzsaales. Nach den Schlußworten des Tanzlehrers entkrampften sich unsere Muskeln wieder und stöhnend und unter großem Geschnatter ließen wir bis zum nächsten Freitag die Tanzschule hinter uns. Heimliche Gedanken: wenn es doch schon wieder Freitag wäre!

Christoph Dorschner Kl. 13

Dietmar Fischer Kl. 12



**Sind Sie schon Mitglied  
beim Verein  
der Freunde des NKG???**

## **W + M** **Wirtschaftswerbung**

### **VDK die Fackel**

1,2 Millionen  
Verbandsmitglieder

### **Radio Aleman**

Der deutsche Rundfunk  
in Spanien

»Die fröhliche Urlaubswelle«

### **Flugwerbung**

(Bahnschlepp)  
Mallorca, Ibiza, Menorca  
mit eigenem Flugzeug.

## **Wolfgang Wirtz** **Wirtschaftswerbung**

### **Deutsches Monatsblatt**

Offizielles Organ  
der CDU Deutschlands

### **Deutsches Monatsmagazin**

in Lizenz für die CDU

### **Kommunalpolitische Blätter** **Die Entscheidung**

Offizielles Organ der Jungen Union

**Talstraße 1 · ☎ (06265) 1083-87 <8083> Kfz 72243**

*Die Klasse 9b mit ihren Lehrern, Herrn Bonsack und Frau Stang, folgte im Oktober einer Einladung der Partnerschule in East Grinstead/England. Über den Aufenthalt voller Erlebnisse berichtet die Schülerin Kathleen Mayer in dem nachstehenden Artikel.* (Red.)

## **Englandaustausch 1984**

Treffpunkt der Englandfahrer war der Lehrerparkplatz, wo man sich, allgemein etwas aufgeregt und gespannt, am 12. Oktober bis 15.15 Uhr eingefunden hatte. Trotz teilweise stockendem Verkehr auf der Autobahn, trafen wir pünktlich um 17.00 Uhr auf dem Frankfurter Flughafen ein und steuerten den Schalter unserer Fluggesellschaft an. Das jedoch nur nebenbei erwähnt. Schließlich starteten wir, mit genau 14 Minuten Verspätung, um 60 Minuten später schon wieder in Gatwick zu landen. Dort erwarteten uns unsere Gasteltern, wahrscheinlich ebenso erwartungsvoll. Miss Dean, die Deutschlehrerin der

Partnerschule in East Grinstead hieß uns willkommen, nachdem sie uns der jeweiligen Gastfamilie zugewiesen hatte. Ein allgemeines Vorstellen innerhalb der Gastfamilie begann, während man sich zum Auto begab. Die ersten Englischkenntnisse durften angewandt werden, als man plaudernd und lachend zu dem Zuhause der Gasteltern fuhr. Kurz, es gab keinerlei Kontaktschwierigkeiten, da wir sehr hilfsbereit empfangen worden waren.

Der darauffolgende Abend war für eine Empfangsparty (welcoming-party), die im Hause einer Gastgeberfamilie stattfand, gedacht, um auch die weiteren englischen Gastgeber kennenzulernen. Der Sonntag war für individuelle Ausflüge innerhalb der Familie gedacht, wobei man sich auch besser kennenlernen und eingewöhnen konnte, was allerdings nicht schwer fiel, da die Gastfreundschaft sehr groß war. So fanden zum Beispiel Ausflüge oder Wanderungen zu nähergelegenen Schlössern, Wäldern oder anderen berühmten Orten statt, so daß wir schon am ersten Wochenende einiges von England sehen konnten. (Unterstrichen von herrlichem Sonnen-

schein!, was vielleicht erwähnt werden sollte)

Nachdem wir das erste Wochenende in unseren Gastfamilien verbracht hatten, fand am Montag, den 15. Oktober, ein Tagesausflug nach London statt. Wir trafen uns morgens um 9.15 Uhr an der Imberhorne-Schule in East Grinstead und holten noch einige von der Sackville-Schule ab, da deren Gastgeber dort die Schule besuchen. Nach eineinhalbstündiger Fahrt erreichten wir London und stiegen zunächst bei dem »Tower of London« aus, wo uns ein interessanter Rundgang (einschließlich Besichtigung der Kronjuwelen) erwartete. Leider war die Zeit etwas zu kurz bemessen und so war es nicht möglich, die gesamten »Anlagen« zu besichtigen. Daher stiegen wir nach ca. eineinhalb Stunden in ein Boot unterhalb des »Towers« und fuhren auf der Themse in Richtung »Houses of Parliament«, vorbei an einer Unmenge interessanter Gebäude. Bei »Big Ben« und den Parlamentsgebäuden angekommen, besichtigten wir die »Westminster Abbey« und gingen danach zu »Trafalgar Square«, wo einige interessante Photos gemacht wurden. Weiter ging es durch Londons Straßen zu »Picadilly Circus« und mit der U-Bahn gelangten wir in das Stadtviertel »Knightsbridge«, in dem sich auch das begehrte Kaufhaus »Harrods« befand, das wir dann auch zwei Stunden besichtigen (!) konnten. Das erwies sich zweifellos als sehr interessant, wie der ganze

Londonaufenthalt an diesem Tag. Allerdings war die Zeit zu kurz, da der Bus bereits um 18.00 Uhr auf uns wartete.

Am Dienstag, dem 16. Oktober, fand dann für uns der erste von drei Schulbesuchen in der englischen Partnerschule statt. Die Schule besteht aus insgesamt 1800 Schülern, das Schulsystem kommt dem einer Gesamtschule gleich. Der Schultag besteht aus 4 Doppelstunden, die jeweils zweimal 35 Minuten in Anspruch nehmen. Nach zwei Doppelstunden fand eine einstündige Mittagspause statt. In den verschiedenen Klassen wurden wir von Lehrern und Schülern freundlich willkommen geheißen und ansonsten nicht weiter in den Unterricht integriert, mit Ausnahme des Deutschunterrichtes, jedoch kostete es ungeheure Anstrengung dem Englisch der Lehrer zu folgen und so lernte man vom reinen Zuhören sicher nicht wenig. Nach der Schule fand eine kurze Besichtigung von East Grinstead statt.

Nachdem wir am nächsten Tag wieder mit unseren Gastgebern die Schule besucht hatten, wo uns schon alles vertrauter vorkam, verbrachten wir den Nachmittag beim »bowling« in Crawley, wo selbst unser Lehrer, oder besser gesagt, hauptsächlich unsere Lehrer Engagement zeigten . . .

Den letzten Schultag verbrachten wir am Donnerstag, den 18. Oktober. Den letzten Ausflug



*Royal Pavillion/Brighton*

während unseres Aufenthaltes unternahmen wir gemeinsam nach Brighton. Nachdem wir Brighton um 10.30 erreicht hatten, gelangten wir zunächst zum »Royal Pavillion«, wo eine Führerin uns den Rundgang sehr interessant gestaltete. Nach ausgiebiger Besichtigung besuchten wir eine Delphinshow und hatten im Anschluß daran noch etwas Zeit, für die »Lanes« (Kleine, berühmte Einkaufsstraßen in Brightons Innenstadt). Leider mußten wir bereits um 14.15 Uhr wieder am Bus sein.

Das kurze Wochenende verbrachte man in der Familie, nachdem eine Farewell-Party den Aufenthalt in England offiziell beendet hatte.

Nachdem wir uns am Montag, den 22. Oktober, wieder am Flughafen eingefunden hatten, hieß es endgültig Abschied nehmen, was sicher nicht leicht fiel. Die Zeit war viel zu kurz, was jedoch die Qualität und die Eindrücke der Reise nicht beeindrucken konnten.

Da die Gesamteindrücke von dem Austausch sehr positiv waren, wäre es schön, wenn die Partnerschaft mit der englischen Schule auch in Zukunft aufrecht erhalten werden könnte.

Ein Dank an alle, die diese Reise durchgeführt und ermöglicht haben!

K. Mayer, Klasse 9b



Tower/London

Herausgeber:

Verein der Freunde des Nicolaus-Kistner-Gymnasiums in Mosbach/Baden e.V.

Rolf W. Löhr (1. Vors.), Gerd Palleduhn (2. Vors.), Helga Fischer (Schriftführerin),

Hans-Jörg Höhler (Schatzmeister); Besitzer: Doris Froels, OStD Karl Heinz Herz, Jan Marcowić (Schulsprecher),

OStR Helmut Knapp, Ursula Rother

Mitgliedsbeitrag: DM 15,— jährlich

Unsere Bankverbindung: Voba Mosbach (BLZ 674 600 41) Konto 20 345 06

Verantwortlich für den Inhalt:

Rolf W. Löhr, Hornbergstraße 23, 6950 Mosbach.

Mit Namen gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die des Herausgebers.

Gesamtherstellung:

Druckerei Laub GmbH & Co, Elztal-Dallau

Druckauflage dieser Ausgabe: 1200 Exemplare.

7

## Nicolaus Kistner (1529–1583)



Nicolaus Kistner, geboren 1529 in Mosbach, gestorben 1583 in Heidelberg, studierte Philosophie, alte Sprachen, Physik und Mathematik in Heidelberg, in späteren Jahren Rechtswissenschaft in Frankreich und Italien. Als Professor für Ethik und danach für Bürgerliches Recht lehrte er in Heidelberg. Viele Jahre wirkte er als Richter am Reichskammergericht in Speyer, ab 1580 als Vizehofrichter und Rat in Heidelberg. Unser Gymnasium trägt seit 1958 seinen Namen.

4 9